



Pressekontakt für die Veranstaltung in Burgdorf: Benno Huber, Tel. 034 427 70 72
Pressekontakt für die Veranstaltung in Bern: Gabriele Müller, Tel. 031 370 70 73

11. November 2008, Abdruck frei

MEDIENMITTEILUNG

Alkohol: Vorsicht Rutschgefahr

Am 20. November 2008 informiert die Berner Gesundheit im Rahmen des «nationalen Aktionstags Alkoholprobleme» die Bevölkerung über den sichereren Umgang mit Alkohol. Interessierte können sich an Informationsständen und Podiumsveranstaltungen schlau machen.

Der Übergang vom genussvollen zum problematischen Alkoholkonsum ist fliessend. Langsam, aus Gewohnheit und oft unbewusst rutschen Betroffene in einen problematischen Konsum. Zudem ist die Grenze zwischen einem risikoarmen und einem problematischen Alkoholkonsum nicht bei allen Menschen gleich: Das Alter, das Geschlecht, die individuelle Gesundheit, die konsumierte Menge und das Beziehungsnetz spielen eine Rolle. Das Alkoholtrinken folgt einer bestimmten Gewohnheit, verfestigt sich mit der Zeit.

Wie viel Alkohol ist zuviel? Was kann man gegen einen zu hohen Alkoholkonsum tun? Auf diese und ähnliche Fragen will die Berner Gesundheit am 20. November eingehen. Ihre Fachpersonen informieren und beraten die Bevölkerung an folgenden Orten:

- Burgdorf: Informationsstand der Berner Gesundheit, von 08.30 bis 11.00 Uhr, vor dem Coop Bahnhofstrasse
- Bern: Informationsstand der Berner Gesundheit, des Blauen Kreuzes und der Klinik Südhang, 16.00 bis 19.00 Uhr, Waisenhausplatz

Wer sich über die potenziellen Risiken des eigenen Alkoholkonsums Gedanken macht, kann sich auf www.bernergesundheit.ch auch selbst testen. Personen, welche am 20. November nicht vom Angebot der Berner Gesundheit profitieren können, haben natürlich die Möglichkeit, ihre Fragen per E-Mail (bern@beges.ch) oder telefonisch (Gratisnummer 0800 070 070) zu stellen.

Im Kanton Bern konsumieren schätzungsweise 50 000 Personen Alkohol in problematischem Mass. Davon ist jedoch auch eine viel grössere Anzahl Partnerinnen, Partner, Kinder, Eltern, Freunde und Arbeitgebende betroffen. Daher richten sich die Angebote der Berner Gesundheit sowohl an Betroffene als auch an Angehörige.

1934 Zeichen